

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

13.8.1888 (No. 222)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 13. August.

№ 222.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranschlagung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1888.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 13. August.

Von verschiedenen Seiten sind in den letzten Tagen die Nachrichten, denen zufolge neue Verhandlungen hinsichtlich Bulgariens zwischen den Kabinetten im Gange seien, demontirt worden. Die bulgarische Frage ist aus der Ruhe, in welcher sie sich seit längerer Zeit befindet, noch nicht erweckt worden. Es war offenbar ein Irrthum, zu glauben, die Wirkung der Peterhofer Kaiserbegegnung werde sich in einer sofortigen Wiederaufnahme der Verhandlungen über die bulgarische Angelegenheit äußern. Der Gewinn, welcher aus der Kaiser-Zusammenkunft auch hinsichtlich der bulgarischen Frage hervorgegangen ist, beruht jedoch darin, daß man die Fortdauer dieser Frage mit geringerer Besorgniß betrachtet, indem man gewiß ist, daß sie zu keiner Komplikation mehr führen wird. Das bulgarische Problem ist es an und für sich auch nicht gewesen, welches den Frieden in Ost-Europa bedrohte; nur durch die zwischen Rußland und dem westlichen Nachbar des Czarenreiches im Uebrigen herrschenden, nicht ganz normalen Beziehungen gewann diese Angelegenheit größere Bedeutung, namentlich da man von panslawistischer Seite die Meinung zu verbreiten suchte, daß es sich um eine Lebensfrage für den russischen Einfluß auf der Balkanhalbinsel handle und daß Oesterreich die Wiederherstellung eines dem Berliner Vertrage entsprechenden Zustandes in Bulgarien zu verhindern trachte. So wenig diese Ausstellungen dem wirklichen Thatbestande entsprachen, so war ihre Wirkung auf das russische Publikum und selbst auf einflußreiche Kreise bei der Macht, welche der Panslawismus unlängst repräsentirt, nicht zu unterschätzen. Das Mißtrauen Rußlands in die Politik der Friedensliga verringert und den Panslawismus in eine bescheidenere Stellung zurückgebrängt zu haben, ist das unzweifelhafteste Ergebnis der Kaiserbegegnung, und dieses Ergebnis legt die Diplomatie wie auch die öffentliche Meinung Europas in die Lage, einer Lösung des bulgarischen Problems, die ja nicht ausbleiben wird, mit größerer Geduld und Ruhe entgegenzusehen als zu der Zeit, in welcher die Beziehungen Rußlands zu seinen westlichen Nachbarn unter dem Drucke von Mißverständnissen litten.

Deutschland.

* Berlin, 12. Aug. Gestern Vormittag wohnte Seine Majestät der Kaiser einer größeren Felddienstreife bei Potsdamer und Spandauer Garnison bei Groß-Glienicke bei.

Seine Majestät der König von Portugal ist heute um 7 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen. Am Bahnhofe, wo eine Ehrencompagnie vom 2. Garderegiment aufgestellt war, wurde derselbe von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen und nach dem Schloß geleitet.

Herr v. Bennigsen hat Friedrichsruh, wo er der „Köln. Ztg.“ zufolge mehrere Tage zum Besuch gewesen ist, wieder verlassen.

Wilhelmshaven, 12. Aug. Der japanische Viceadmiral Sufeki Kaleyama ist mit vier japanischen See-Offizieren zur Besichtigung der Marine-Anlagen hier eingetroffen.

Kiffingen, 12. Aug. Der Herzog von Cambridge, Feldmarschall und Oberbefehlshaber des britischen Heeres, ist zu vierwöchigem Kurlgebrauche gestern Nacht hier angekommen und im königl. Kurhause abgestiegen.

Strasburg, 12. Aug. Ihre Majestät die Königin von Portugal ist, von Paris kommend, heute Vormittag hier eingetroffen und geht bis morgen hier zu verweilen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Aug. Der König und die Königin von Portugal treffen am 14. Aug. zum Besuch des Oesterreichischen Kaisers in Fischl ein, verweilen daselbst zwei Tage und kommen dann nach Wien. Zu des Kaisers Geburtstag am 18. ds. treffen sämtliche Erzherzoge in Fischl ein. — Der „Neuen Freien Presse“ zufolge wird der Prinz von Wales als Gast des Kaisers den Mandövern in Kroatien beiwohnen.

Zoblad, 12. Aug. Der König und der Kronprinz von Serbien sind gestern Vormittag sammt ihrem Gefolge, darunter Ministerpräsident Christitsch, zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 12. Aug. Der Arbeiterausstand hat seine Physiognomie in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert. Die Vermittlung des Pariser Gemeinderathes vermochte bisher eine Verständigung zwischen den frei-

enden Erarbeitern und den Arbeitgebern nicht herbeizuführen, da die letzteren sich weigern, die vom Arbeitsausschusse des Gemeinderaths für den Ausgleich aufgestellten Bedingungen anzunehmen. Infolge dessen beschloß gestern Vormittag 1500 Streikende, die Arbeitseinstellung fortzusetzen. Inzwischen haben die Arbeiter aus Mangel an Geld und die besseren Elemente unter ihnen auch aus Mißbehagen über den fortdauernden Müßiggang den Streik satt und kehren zur Arbeit zurück; die Zahl der Arbeiter, die unter militärischem Schutze arbeiten, mehrt sich. Eine Besprechung zwischen den Vertretern der streikenden Cafesteller und den Prinzipalen verlief am Samstag erfolglos, doch scheint auch dieser Streik seinem Ende entgegenzugehen. — Die Wahl eines Deputirten im Norddepartement ist auf den 19. Aug. anberaumt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Boulanger als Kandidat anzutreten.

General Boulanger hat, wie die Pariser Blätter melden, an die Wähler des Somme-Departements sein jüngstes politisches Glaubensbekenntniß gesendet, in welchem er wiederum die Unentschiedenheit der Regierung, sowie den „parlamentarischen status quo“ dafür verantwortlich macht, daß in Handel, Industrie und Landwirtschaft Unruhe herrsche. Mit besonderer Schärfe greift der Exgeneral die Kolonialpolitik der Regierung an. Die ferneren Expeditionen haben nach der Ansicht des Zukunftsbildners, der hypnotisch stark nach der Bretagne in den Vogesen starrt, die Tapferen unter den Soldaten und Seelenten „verschlungen“, die bei Bapaume, Saint-Quentin, Douai und Pont-Neufes kämpften und bluteten. „Courbet“, heißt es mit Emphase weiter, „der auf seinem Schiffe in den chinesischen Gewässern ohne Nutzen für das Vaterland gekorben ist, scheint vom Friedhofe von Abbeville aus, wo er ruht, den Abenteurern ihr Verbrechen gegen das Vaterland vorzuwerfen.“ Boulanger bemüht sich, an den Lokalschwärmern seiner Wähler zu appelliren; er läßt es aber auch nicht an bei seinen sämmtlichen Kundgebungen üblichen Schlagworten fehlen, indem er verlangt, daß die gegenwärtige parlamentarische Verfassung durch eine wirklich demokratische ersetzt werde, damit die Bevölkerung nicht länger genöthigt werde, mit gekreuzten Armen den unfruchtbaren Streitigkeiten der Parteien sowie dem „Vertrauen“ der Finanzen beizuwohnen, deren letztes Hilfsmittel stets eine neue Anleihe sei. Trotz des „Vivo la République!“, womit Boulanger sein Wahlprogramm schließt, werden die Bonapartisten und Royalisten des Somme-Departements allem Anschein nach für den Exgeneral stimmen.

Italien.

Rom, 12. Aug. Der König ist gestern, von Monza kommend, in Moncalieri eingetroffen.

Großbritannien.

London, 12. Aug. Das Unterhaus nahm in seiner heutigen Sitzung die Regierungsbill betreffend die Errichtung eines landwirthschaftlichen Ministeriums an, ebenso den Antrag, die Session bis zum 6. November d. Js. zu vertagen.

Rußland.

St. Petersburg, 10. Aug. In Centralasien herrscht vollständige Ruhe. Die gelegentlichen gegentheiligen Meldungen der abendländischen Presse beruhen, wie hiesige Blätter versichern, auf starken Uebertreibungen geringfügiger Vorfälle. Es bestätigt sich, daß Rußland die Bahn nach Samarkand bis Taschkent fortzusetzen und durch Abzweigungen gegen die afghanische Grenze zu erweitern gedenkt. In russischen Kreisen bleibt man bei der Behauptung, daß diese Bahnbauten volkswirtschaftliche Zwecke verfolgen, indem sie Rußland das kommerzielle Uebergewicht sichern sollen.

West-Sibirien ist dieser Tage in die Reihe der Länder eingerückt, welche eine eigene Universität haben. Den Grund zu einer solchen in Tomsk hat schon Alexander II. gelegt. Jetzt erst ist die Errichtung erfolgt. Wie „Karoiti“ erzählt, wird die Universität Tomsk mit einem Bestande von nur 9 Professoren und bloß 30 Studenten eröffnet. Es könnten — bemerkt es hierzu — diese kleinen Ziffern auf die zukünftige Bedeutung der neuen Universität ein schlimmeres Licht werfen, als es thatsächlich der Fall ist. Erstens werde sich nämlich die Anzahl der Studierenden beim Beginn der Unterrichtsthätigkeit der Universität vermehren; die oben angeführte Zahl beziehe sich nur auf die Abiturienten der Gymnasien, nicht aber auch auf die Seminaristen. Zweitens aber bleibe diese geringe Zahl überhaupt nicht hinter den Erwartungen zurück, welcher man sich bei der Projektion der Universität hingab. Damals habe man (es sind nun zehn Jahre seitdem vergangen) erwartet, daß alle sibirischen Gymnasien, zusammen mit den Seminarien, etwa 60 bis 70 Studenten liefern würden. Und es wäre zudem jetzt diese Erwartung wohl noch übertroffen worden, wenn nicht bisher eben nur eine, die medizinische, Fakultät, eröffnet worden wäre. Nicht alle Abiturienten in Sibirien könnten die Absicht haben, Medizin zu studiren; viele würden sich, wie es bisher der Fall war, nach Moskau, Petersburg, besonders nach Kasan begeben, um dortselbst Philologie, Jurisprudenz, orientalische Sprachen oder Mathematik zu studiren. Auch die Ungewißheit, ob schon in zwei Jahren die anderen Fakultäten eröffnet werden können, sei ein weiterer Grund dafür, daß Viele es vorgezogen, besser situirte Universitäten des europäischen Rußlands aufzusuchen.

Unter solchen Umständen sei die Ziffer der Studierenden für die eine Fakultät entschieden als eine normale anzusehen. Die russische Presse begrüßt die Errichtung der Universität mit Genugthuung, nur der „Grafhdanin“, welchem jede Universität gleichbedeutend mit einer Schule des Verderbens und der Revolution ist, prophezeit Unheil.

Rumänien.

Bukarest, 9. Aug. Die Befestigungsarbeiten um Bukarest werden mit großem Eifer gefördert. Vier Forts sind bis zum Herbst fertig. Durch die Festungswerke soll die Hauptstadt des Landes in ein großes, verschanztes Lager verwandelt werden, innerhalb dessen die ganze rumänische Armee Platz finden kann. — Die Genehmigung der Regierungsvorlage betreffs Expropriation der für die Befestigungen von Galatz und Fokschan nothwendigen Grundstücke leitet den zweiten Theil jener großartigen Arbeiten ein, welche Rumänien in den Stand setzen sollen, seine Politik allen wie immer gearteten weiteren Verwickelungen im Oriente gegenüber aufrecht zu erhalten. Galatz ist als Hafenstation, wie der Bukarester Berichterstatter der „A. Z.“ hervorhob, für die untere Donau ein Platz von hoher strategischer Bedeutung, während die Befestigungen von Fokschan für die Moldau in allerdings kleinerem Maßstabe eine ähnliche Aufgabe zu erfüllen haben, wie die Befestigungen Bukarests für die Walachei.

Amerika.

New-York, 12. Aug. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Valparaiso vom gestrigen Tage ist daselbst das Reservoir eines Brauhauses geplagt, wodurch die Hauptstraßen der Stadt theilweise überschwemmt wurden; der Verkehr ist gestört und außerdem befürchtet man erheblichen Menschenverlust.

Washington, 10. Aug. Die Leiche des Generals Sheridan wurde von Nonquit hierher gebracht und in der Dreifaltigkeitskirche einstweilen beigesetzt. Das Leichenbegängniß ist für morgen angelegt und es bleiben an diesem Tage beide Häuser des Kongresses, sowie sämmtliche Regierungsdepartements geschlossen. — Wie aus der Havannah unter dem 7. Juli geschrieben wird, hat der Generalgouverneur der Insel Cuba soeben durch eine vom 3. Juli datirte Verordnung den über die Provinzen Havannah, Pinar del Rio, Matanzas und Santa Clara im April d. J. verhängten Belagerungszustand wieder aufgehoben. Dagegen ist nunmehr das Gesetz vom 8. Januar 1877, betreffend die Einführung von Kriegsgerichten zur Verfolgung des Räuberwesens auf Cuba, auf das gesammte Gebiet des Generalkapitanats dieser Insel ausgedehnt worden. Der aufgehobene Belagerungszustand hat für die persönliche Sicherheit auf Cuba gute Dienste geleistet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 13. August.

(Uebungsritt.) Am gestrigen Sonntag traf kurz vor Mittag eine von Metz abgegangene Kavallerieabtheilung ein, welche, wie wir bereits berichteten, mit dem neuen Sattel eine Probe macht. Am 6. August ist die Truppe unter der Führung des Herrn Generalmajor v. Rosenburg in Metz abgeritten und traf noch am gleichen Tage in St. Avold ein. Von da ging es am 7. August nach Zweibrücken, am 8. nach Kaiserslautern und am 9. August nach Mannheim. Der 10. August war ein Ruhetag. Am 11. August wurde die Reise nach Philippsburg und gestern hierher fortgesetzt. Die weitere Tour ist wie folgt in Aussicht genommen. Heute ist Baden das Reiseziel und morgen wird Ruhetag gehalten, dann geht es am 15. August nach Freudenstadt, am 16. nach Rottweil, am 17. nach Pforzheim (bei Donaueschingen), am 18. nach Freiburg (der 19. ist Ruhetag), am 20. nach Kolmar, von da nach Barr, Zabern, Saarburg und Chateau-Salins. Am 26. August soll nach den bisherigen Dispositionen die Truppe wieder in Metz eintreffen. Die Abtheilung setzt sich zusammen aus Ulanen (Reg. Nr. 7), Dragonern (Reg. Nr. 6, 9 und 13) und bairischen Chevau-légers (Reg. Nr. 6).

Offenburg, 12. Aug. (Durch die Einrichtung der Wasserleitung) wurde auch die Anlage, bezw. Vervollständigung der Wasserablenkung zur Nothwendigkeit. Nachdem Pläne und Kostenüberschläge zur Genehmigung vorgelegen, wird zur Inangriffnahme eines Theiles derselben im nördlichen Stadtbezirke geschritten.

Neueste Telegramme.

Konstantinopel, 13. Aug. Im Bosphorus ist der russische Dampfer „Kostroma“ mit dem Lloyd-Dampfer „Mars“ zusammengestoßen. Der letztere ist an der Maschine und am Backbord stark beschädigt und strandete bei Zenitoei. Das Hintertheil desselben befindet sich unter Wasser. Der Dampfer „Kostroma“ ist nur unbedeutend beschädigt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Köln, 11. Aug. Weizen per November 18.55, per März 19.05. Roggen per November 14.45, per März 14.95. Rüböl per 100 kg loco 54. —, per Oktober 52.90, per Mai 52.90. Hafer, hiesiger, loco 14. —.

Bremen, 11. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 8. —. Still. Amerikan. Schweinefleisch, Wilcox, nicht verzollt, 41 1/2.

Antwerpen, 11. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Gute Reduktionverhältnisse: 1 Zitr. = 8 Rmt., 7 Gulden südd. und poländ. = 12 Rmt., 1 Gulden 5. R. = 8 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Raffinirtes, Type weiß, disponibel 21, per August 20 1/2, per September 21, per Oktober-Dezember 20 1/2. Still. Amerikan. Schweinefleisch, nicht verzollt, dispon., 103 Fres.

Paris, 11. Aug. Rüböl per August 62. —, per September 62. —, per Oktober-Dezember 62. —, per Januar-April 61.75. Still. Spiritus der August 42.50, per Januar-April 40.25. Still. — Zuder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 41.25, per Januar-April 38.75. Beh. — Wehl, 12 Marques, per August 57.30, per Septbr. 57.60, per Sept.-Dezbr. 57.90, per Nov.-Febr. 58.25. Feil. — Weizen per August 26.10, per September 25.90, per Sept.-Dez. 25.90, per Nov.-

Febr. 26.10. Feil. — Roggen per Aug. 14.50, per Sept. 14.50, per Sept.-Dezbr. 14.50, per Nov.-Febr. 14.80. Still. — Talg 62. —. Wetter: heiß.

New-York, 11. Aug. (Schlusskurse). Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 3.20, Rother Winterweizen 0.96, Mais (New) —, Ruder fair refining Muscov. 5 1/2, Kaffee, fair Rio 14 1/2, Schmalz (Wilcox) 8.95, Getreidefracht nach Liverpool 3 1/2. Baumwolle = Zufuhr vom Tage 2000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien = B., dto. nach dem Continent 1000.

Frankfurter Kurse vom 11. August 1888.

Table of Frankfurt stock market prices for August 11, 1888. Columns include various bonds (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien), foreign exchange rates, and other financial instruments. Prices are listed in various currencies and units.

Die Wiederbesetzung der Stelle eines Kreiswanderlehrers betr.

Bei dem diesseitigen Kreise ist durch die Ernennung des bisherigen Kreiswanderlehrers zum Vorhabe einer landwirtschaftlichen Winterschule die Stelle eines Kreiswanderlehrers in Erledigung gekommen. Der Anfangsgehalt ist auf 1500 Mark bestimmt; außerdem werden für die regelmäßig erforderlichen auswärtigen Geschäfts-Tagesgebühren bewilligt, deren Gesamtbetrag voraussichtlich dem Betrage dieses Gehaltes mindestens gleich kommt.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich bis längstens 15. September d. J. unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse dahier zu melden. Karlsruhe, den 8. August 1888.

Kreisausschuss des Kreises Karlsruhe: B o c h.

Bürgerliche Rechtspflege.

D.919.2. Nr. 4675. Offenburg. Der Wolf Dreyfuß in Offenburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rombach, klagt gegen den Eduard Dreier von Egersweier, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Tausch vom 18. Oktober 1887, mit dem Antrage auf Verurteilung desselben zur Zahlung von 500 Mk. nebst 5% Zinsen vom 29. Juli 1888 an unter Verfallung in die Kosten einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens, sowie vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils gegen Sicherheit, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I. des Gr. Landgerichts zu Offenburg auf: Dienstag den 23. Oktober 1888, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 9. August 1888. Der Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Thoma.

D.920.2. Nr. 12.009. Mannheim. Der Cigarrenfabrikant Jakob Eitz zu Seckenheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Döhrenheimer, klagt gegen die Emil Dffhaus Eheleute von da, s. Jt. an unbekanntem Orte abwesend, aus Baarenlieferung und Bürgschaftsvertrag, mit dem Antrage auf Zahlung von 382 Mk. 16 Pf. nebst 5% Zinsen vom 1. Juli 1888, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf: Dienstag den 20. November 1888, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung, welche durch Gerichtsbeschluss vom 4. August 1888 bewilligt wurde, wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 4. August 1888. Dr. Levi, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D.903.2. Nr. 10.073. Karlsruhe. Der Leopold Baum, in Kommenweier als Bevollmächtigter des Meier Levi Baum I. von da, vertreten durch die Rechtsagenten Math. und Chr. Heringer in Karlsruhe, klagt gegen den Jakob Gabelmann, Maurer von Hugsweier, s. Jt. an unbekanntem Orte abwesend, und dessen Ehefrau, Mathilde Gabelmann, geb. Zimmermann von Hugsweier, aus Kauf, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten — unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für Hauptsumme, Zinsen und Kosten — zur Zahlung von 121 Mk. 25 Pf. nebst 5% Zins vom 27. Juli d. J. an und vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet den beklagten Ehemann zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe auf: Samstag den 27. Oktober 1888, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 2. August 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Egger.

D.904.2. Nr. 10.052. Karlsruhe. Der Michael Schaller, III. in Hugsweier, vertreten durch die Rechtsagenten Math. und Chr. Heringer in Karlsruhe, klagt gegen den Jakob Gabelmann, Maurer von Hugsweier, s. Jt. an unbekanntem Orte abwesend, aus Kauf, Wechsellauf u. Bürgschaft, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 41 Mk. nebst 5% Zins vom Klagezustellungstage an und auf Schadloshaltung für die vom Kläger bei Eisenhändler Weil in Karlsruhe für den Beklagten im Späthjahr 1887 übernommenen Bürgschaft im Betrage von 30 Mk., sowie auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe auf: Samstag den 27. Oktober 1888, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 2. August 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Egger.

Erdoberladungen. P.651. Achen. Franz Blasius Wittum von Renchen oder dessen Kinder als Rechtsnachfolger, unbekannt wo abwesend in Amerika, sind zur Verlassenschaft auf Ableben seiner Mutter bezw. Großmutter, Blasius Wittum Witwe, Agnes, geborne Armbruster in Renchen, gelehrt mitberufen. Dieselben werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an diesen Nachlass binnen drei Monaten von heute an bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Achen, den 4. August 1888. Der Großh. Notar: A. Juch.

P.667. Breisach. Karoline geb. Jäger von Birkheim ist am 22. Juli 1881 zu New-York in Nordamerika gestorben. Dieselbe soll mit dem schon vor ihr verstorbenen Konrad Schwab verheiratet gewesen sein und drei Kinder hinterlassen haben, welche in einer Waisenanstalt in New-York untergebracht sein sollen. Diese Kinder bezw. deren Vertreter werden hiermit aufgefordert, ihre Erbanprüche an den Nachlass ihrer genannten Mutter binnen drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft unter diejenigen Personen vertheilt wird, welchen solche zufallen, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Breisach, den 9. August 1888. Großherzog. Notar: C. Gallus.

P.666. Schopfheim. Der vermählte Ernst Friedrich Bröcklin, Schreiner, geb. den 10. Dezember 1864 zu Kirchbaun, Amtsgerichtsbezirk Schopfheim, Sohn der am 23. Mai 1888 zu Basel verstorbenen Anna Maria Bröcklin von Kirchbaun, wird andurch zu den Erb-

theilungsverhandlungen auf Ableben seiner genannten Mutter mit Frist von drei Monaten mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft denen zugetheilt werden wird, denen sie zufälle, wenn der Vorgeseldene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Schopfheim, den 8. August 1888. Großh. Notar: Zwangsversteigerungen. P.495.3. Heidelberg g. Versteigerung. Am Montag den 27. August 1888, Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Rathhause dem Dampfmaschinenbesitzer Albrecht Gamber dahier die unten erwähnten Kiegenschäften der Gemarlung Heidelberg zufolge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung angesetzt und als Eigentum eudichtig zugestlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Güterverz. Nr. 575. Grundstück Nr. 4298. 22 Ar 3 M. Hofraite, 1 M. 4 M. Pausgarten, 23 Ar 7 M. Reichsmaß Flächengarten an der Bergheimer Straße, worauf mit Nr. 101 bezeichnet erbaut sind: a. Wohnhaus mit gemöbltem Keller, 4stöckig von Stein, mit Dachkammer, 7 Abtrittgebäude, 4stöckig, von Stein, b. Backhaus, einstöckig, mit Kniestock, von Stein, c. Holschopf mit Geflügelstall, einstöckig, von Holz, d. Schweinmalle, einstöckig, von Holz, e. Stallgebäude, einstöckig, mit Kniestock, 1/2 Stein, 1/2 Holz, f. Schopf rechts von h. 1., einstöckig, von Holz, g. Kellerschopf mit Wagenremise, einstöckig, von Holz, h. Sägmühlgebäude, einstöckig, von Steinriegel, k. Maschinen- und Dampfkeffelhaus, 1stöckig, von Steinriegel, l. Dampfkamin von Stein, einerseits Joh. Jakob Job, andererseits Katharina und Henriette Gamber, hinten die Bergheimer, vorn die Bergheimer, Bestandtheile, 49,200 M. Gerichtlicher Anschlag . . . 73,840

Güterverz. S. 576, Nr. 4300. 17 Ar 11 M. Acker resp. Bauplatz im Bergheimer Baubezirk, einerseits Katharina und Henriette Gamber, andererseits Güterverz., vorn die Bergheimerstraße, tarirt 8,500

Güterverz. S. 223, Nr. 1586. 12 Ar 95 M. Ackerland u. Weinberg im Hasenbühl zwischen Hasenbühlweg und der Steig, neben Dr. D. Brian u. Stephan Betts Ehefrau, tarirt zu . . . 2,400

Summa 84,740 Die Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden. Sieben erhält zugleich der an unbekanntem abwesende Friedrich Reiser von hier Nachricht mit dem Anfügen: a. daß er seine Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens bis zur Versteigerungstagfahrt beim Vollstreckungsbeamten anzumelden habe; b. daß die auf Grund der Vertheilung gefällende Zahlung des Versteigerungspreises die Wirkung hat,

daß die versteigerten Güter von der Unterpfandslast befreit werden; c. daß etwaige Einwendungen gegen die Versteigerungsbedingungen spätestens 9 Tage vor der Versteigerung bei Gr. Amtsgericht dahier vorzubringen sind, und d. ein dahier wohnender Bevollmächtigter aufzustellen ist, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung, als wenn sie der Partei eröffnet wären, an der Vertheilungstafel des Gr. Amtsgerichts dahier angehängt würden. Heidelberg, den 16. Juli 1888. Der Vollstreckungsbeamte: C. Bucherer, Gerichtsnotar. P.619. Nr. 14. Großh. Amtsgericht Wiesloch. Rettigheim. Versteigerung. Montag den 10. September 1888, Vormittags 9 Uhr, die nachbeschriebenen Kiegenschäften im Zwangsversteigerung öffentlich zu Eigentum versteigert und erfolgt der endgiltige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. a. Häuser und Gebäude. Schätzungspreis: 1. Nr. 84 Meter Haus- und Hofraite, Garten und Popsenader, mit einem zweistöckigen Wohnhause, die sog. Wirthschaft „zur Krone“, mit Scheuer, Stallung, Keller, Anbau mit Waschküchen und Schweineställen, im Ortsetter Rettigheim und Eichwiesen, neb. Stefan Göbel und Georg Mich. Schbrunner 7500 b. Feldgüter. 1. Aeder. 97 Ar 50 Meter, 8 Parzellen in verschiedenen Genamien und Lagen 3300 2. Wiesen. 14 Ar 18 Meter, 2 Parzellen in den Hofwiesen und Beckerswald 300 3. Weinberge. 5 Ar 25 Meter im Klettenberg 200 11,300

Elftausend dreihundert Mark. Wiesloch, den 26. Juli 1888. Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar: P.683.2. Durlach. Versteigerung. Infolge richterlicher Verfügung werden den Wirth Albert Birmelet in Ehelenten von hier am Montag den 27. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigert und zu Eigentum zugestlagen werden, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird: Lagerb. Nr. 99 u. 100: 4 Ar 21 1/2 M. Dotscher: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wirthschaftszimmern, Brauhaus und sonstiger Zugehör, an der Hauptstraße dahier, neben Jägerberg- und Wirth Wielandt und Stadtgemeinde, tarirt zu 28,000 Mk. Durlach, den 21. Juli 1888. Der Vollstreckungsbeamte: Oswald, Gerichtsnotar.

Strafrechtspflege. Ladungen. P.610.2. Nr. 12.954. Offenburg. 1. August Haberstrof von Seelbach, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 21. Juli 1866, 2. Bernhard Buntingger von Oberweier, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 24. Dezember 1866,

3. Karl August Buntingger von Wittenweier, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 7. Januar 1866, 4. Karl Reinhold von Laß, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 4. Juni 1866, 5. Eduard Stolz von Laß, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 13. Oktober 1866, werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage, als Beihilftige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des krieglichen Militärs zu widersetzen, nach erwidertem militärischen Alter sich außerhalb des Reichsgebiets aufzuhalten (Bergchen nach § 140 Ziffer 1 Str. G. B.), auf Wittwoch, 26. September 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Offenburg unter dem Androhen geladen, daß bei unentschiedenem Ausbleiben auf Grund der von dem Gr. Bezirksamt Laß über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen gemäß § 472 St. P. O. ausgeheltene Erklärung zur Hauptverhandlung werde geschritten werden. Offenburg, den 1. August 1888. Großh. Staatsanwalt: R. Schmitt.

P.602.2. Nr. 8859. Weinheim. Mejer Peter Demuth von Weinheim, zuletzt wohnhaft dahier, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Wittwoch den 3. Oktober 1888, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Weinheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgeheltene Erklärung verurtheilt werden. Weinheim, den 1. August 1888. Jagrländer, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Bekanntmachung. P.648. Sekt. III. Nr. 2034. Freiburg i. B. Der Dragoner Karl Tesche der 2. Eskadron Kurmärkischen Dragoner-Regiments Nr. 14, geboren am 16. Juli 1865 zu Dorn, Kreis Solingen, heimathsberechtigt dortselbst, Knecht und Scheermschleifer, ist durch das unterm 6. August 1888 befälligte kriegsgerichtliche Urtheil vom 1. August 1888 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 160 Mark verurtheilt worden. Freiburg i. B., den 8. August 1888. Königl. Gericht der 29. Division. P.608. Sekt. III. Nr. 1562, 1706. Freiburg i. B. Der Musikleiter Friedrich Lehmann des 4. Westf. Infant.-Regiments Nr. 17, geboren 1. Juli 1860 zu Hohen, Kreis Lorange, und der Detachementführer Josef Meier desselben Regiments, geboren am 29. Dez. 1866 zu Straßburg i. E., beide in Barr, gegen welche der förmliche Defertionsprozeß eröffnet ist, werden hiemit aufgefordert, sich ungemäht, spätestens aber zu dem auf Montag, 26. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Militärgerichtshof (Remontafabrik) anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie in ihrer Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150—3000 Mk. verurtheilt werden. Freiburg i. B., den 4. August 1888. Königl. Gericht der 29. Division.

D.815.3. Eine 5jährige braune Vollstuthe, vollkommen militärfähig, zum Herrnhof geeignet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch das Grundherrliche Rentamt in Gemmingen.

Table of exchange rates and prices for various goods. Columns include items like Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, etc., and their respective prices in different currencies.

3. Karl August Buntingger von Wittenweier, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 7. Januar 1866, 4. Karl Reinhold von Laß, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 4. Juni 1866, 5. Eduard Stolz von Laß, zuletzt wohnhaft dahier, geb. am 13. Oktober 1866, werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage, als Beihilftige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des krieglichen Militärs zu widersetzen, nach erwidertem militärischen Alter sich außerhalb des Reichsgebiets aufzuhalten (Bergchen nach § 140 Ziffer 1 Str. G. B.), auf Wittwoch, 26. September 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Offenburg unter dem Androhen geladen, daß bei unentschiedenem Ausbleiben auf Grund der von dem Gr. Bezirksamt Laß über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen gemäß § 472 St. P. O. ausgeheltene Erklärung zur Hauptverhandlung werde geschritten werden.

Offenburg, den 1. August 1888. Großh. Staatsanwalt: R. Schmitt. P.602.2. Nr. 8859. Weinheim. Mejer Peter Demuth von Weinheim, zuletzt wohnhaft dahier, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Wittwoch den 3. Oktober 1888, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Weinheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgeheltene Erklärung verurtheilt werden. Weinheim, den 1. August 1888. Jagrländer, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Bekanntmachung. P.648. Sekt. III. Nr. 2034. Freiburg i. B. Der Dragoner Karl Tesche der 2. Eskadron Kurmärkischen Dragoner-Regiments Nr. 14, geboren am 16. Juli 1865 zu Dorn, Kreis Solingen, heimathsberechtigt dortselbst, Knecht und Scheermschleifer, ist durch das unterm 6. August 1888 befälligte kriegsgerichtliche Urtheil vom 1. August 1888 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 160 Mark verurtheilt worden. Freiburg i. B., den 8. August 1888. Königl. Gericht der 29. Division. P.608. Sekt. III. Nr. 1562, 1706. Freiburg i. B. Der Musikleiter Friedrich Lehmann des 4. Westf. Infant.-Regiments Nr. 17, geboren 1. Juli 1860 zu Hohen, Kreis Lorange, und der Detachementführer Josef Meier desselben Regiments, geboren am 29. Dez. 1866 zu Straßburg i. E., beide in Barr, gegen welche der förmliche Defertionsprozeß eröffnet ist, werden hiemit aufgefordert, sich ungemäht, spätestens aber zu dem auf Montag, 26. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Militärgerichtshof (Remontafabrik) anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie in ihrer Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150—3000 Mk. verurtheilt werden. Freiburg i. B., den 4. August 1888. Königl. Gericht der 29. Division.

D.815.3. Eine 5jährige braune Vollstuthe, vollkommen militärfähig, zum Herrnhof geeignet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch das Grundherrliche Rentamt in Gemmingen.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.